

FUSSBALL

Weihnachtsbaum mit Fußpilz

Lutz von Rosenberg Lipinsky09.06.2012, 07:06 Uhr

Kolumne: Der Hamburger Kabarettist Lutz von Rosenberg Lipinsky sorgt sich bei der Europameisterschaft um die Standfestigkeit der deutschen Hintermannschaft

Es geht wieder los: Es gibt wieder Deutschland-Aschenbecher und Kloze-Würstchen! Unlängst sah ich sogar ein Schaufenster, in dem offenbar mit der EM für eine Fußpilz-Salbe geworben werden sollte. Um die überlebensgroße Tube war alles wunderschön dekoriert: Zwei Bälle, Kunstrasen, sogar eine Tribüne hatten die Drogeristen aufgebaut. Was allerdings störte, war das überlebensgroße Bild daneben: Jens Nowotny im Dress der deutschen Nationalmannschaft. Das Foto gab es vielleicht im Angebot. Ob der Mann erst seit seinem Ruhestand unter Fußpilz leidet oder aufgrund mangelnder Bewegung auch schon während seiner sogenannten aktiven Zeit, ist nicht bekannt.

Für unsere jüngeren Leser: Nowotny war einer der letzten klassischen Liberos und hatte seine größte Zeit in der legendären Ära unter Bundestrainer Erich Ribbeck. Der Libero war ein "freier Mann", oft auch der letzte seine Art. Der konnte sich aussuchen, wo er überlaufen werden wollte: Links, rechts oder eher zentral. Ideal für lahme Säcke mit Überblick wie Nowotny, Beckenbauer oder den späten Matthäus.

Heute wird ja modern verteidigt, im Raum und mit Ketten, als Vertikale und mit der Weihnachtsbaum-Aufstellung. Manchmal fragt man sich wirklich, wie diese Taktikfüchse auf so was kommen. Was nützt der schönste Weihnachtsbaum, wenn der Ständer wackelt? Abwehrschwäche ist zumindest eine neue Erfahrung für die klassisch als defensivstark geltende deutsche Mannschaft.

Wie jüngst beim 3:5 in der Schweiz. Wobei die Verteidigung in dieser Partie ja nicht wackelte, sondern gänzlich abwesend war. Und von wegen Freundschaftsspiel: Wir Deutschen haben die Schweizer mit unserer triebhaften Suche nach Steuersünden offenbar derart unter Druck gesetzt, dass sie sich gezwungen sahen, ihre Neutralität aufzugeben und mal ein deutliches Zeichen zu setzen. Fünf Tore! Den Schweizern geht es nicht gut: Erst jüngst war zu lesen, dass sie ein Sorgentelefon für ihre Banker eingerichtet haben! Die fürchten, dass sie aufgrund ihrer Beihilfe zur Steuerhinterziehung bei einer ihrer zahlreichen Auslandsreisen von einem rasenden deutschen Fahnder verhaftet werden könnten. Mitleiderregende Schicksale einsamer Millionäre. erinnert an Michael Ballack.

Viele Menschen in unserem Land haben aber nach diesem Testspiel denn doch begonnen, sich Sorgen zu machen. Eine Niederlage in der Schweiz? Wann gab es das?!? 1954? Haben wir dann aber danach nicht den Titel geholt?

Nur waren damals andere Kerle in der Abwehr. Anders als heute: Mertesacker machte ja seinem Namen wieder alle Ehre. Und nichts gegen Mats Hummels. Aber ist das derselbe, der als Innenverteidiger in Dortmund eine überragende Bundesligasaison gespielt hat? Was ist passiert? Hat der sich nach dem zweiten Titelgewinn einfach nur noch wochenlang dem Schnaps gewidmet und leidet jetzt unter dem berühmten kalten Truthahn? Oder ist das gar nicht der echte Hummels? Man hat ja gelesen, dass Dortmund ein Double geholt hätte!? Und das haben sie dann zur Nationalmannschaft geschickt?!

Vielleicht ist er es ja doch selbst. Und seine Leistung hing damit zusammen, dass die Dortmunder eben nur innerhalb ihres eigenen Schwarms funktionieren. Sobald sie den heimischen Bienenstock und ihre Klopp-Königin verlassen, irren sie orientierungslos durch die Gegend und wissen nicht mehr, wo und wer sie sind. Manche Biene hält sich sogar für -Achtung: Wortspiel! - eine von diesen Hummels.

Die Testspiele waren jedenfalls einigermaßen unerfreulich. Das Beste an der Partie gegen Israel war noch, dass Günni Grass nicht wieder ein Gedicht darüber geschrieben hat. Und dass die Münchner Spieler endlich da waren. Hätte nie gedacht, dass ich mich darüber derart freuen kann.

Obwohl auch auf die Bayern kein Verlass mehr ist. Die haben nämlich kürzlich verloren. Damit können sie offenbar überhaupt nicht umgehen. Die Anhänger der Hamburger Klubs lächeln allerdings nur milde angesichts des bajuwarischen Gejammers über angebliche Ungerechtigkeit, Pech, Unvermögen und Tragik. Das ist unser tägliches Brot seit Jahrzehnten! Ich habe das Champions-League-Finale während meiner China-Reise gesehen und kann nur sagen: Auch im kommunistischen Riesenreich hielt sich das Mitleid mit den Roten in Grenzen. Die sollen sich zusammenreißen! Denn ab jetzt zählt nicht mehr, was war. Ab sofort heißt es: Mund abputzen, aufstehen, weitermachen. Unser Land hat ein Ziel: Wir wollen Europameister werden! Ob mit oder ohne Abwehr, ist egal. Meinetwegen auch mit Fußpilz. Auf geht's!!!

Veranstaltungen in Hamburg(<http://veranstaltungen.abendblatt.de/hamburg/>)

Webcams: schauen Sie sich die Welt an(<http://www.abendblatt.de/reise/webcams/>)

Kinoprogramm in Hamburg und Norddeutschland(<http://kino.abendblatt.de/hamburg/>)